spangenberger Zeitung.

Mizeiger für die Stadt Spangenberg und Umgebung. Amtsblatt für das Amtsgericht Spangenberg.

Fernipreger Ar. 21
Gescheint wöchentlich 3 mal und gelangt Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Nachmittag zur Ausgabe. Abounementspreis von Donnerstag und Sonnabend Nachmittag zur Annabend Peilagen "Mein Garten", Die Frau und ihre Welt", Det heiter Alliag", "Parditides Wilfen für Alle", "Unterhaltungsbeslage", "Durch die Postanstotten und Vriefträger bezogen 1.20 RM. Im Falle höherer Gewalt wird bein Schabenerlaß geleistet. Fernsprecher Rr. 27



Telegr. Abr.: Zeikung.

Anzeigen werden die sechsgespaltene 3mm hohe Met Wiederholung ent-Raum mit 15 Pfg. berechnet; auswärts 20 Pfg. Bei Wiederholung ent-sprechender Rabatt. Reflamen fossen pro Zeile 40 Pfg. Berbindlichkeit sprechender Rabatt. Reflamen fossen pro Zeile 40 Pfg. Berbindlichkeit für Alchy. Datenvorschrift und Veleglisferung ausgeschlossen. Inachmegebühr für Offerten und Auskunft beträgt 1.5 Pfg. Zeitungsbeilagen werden billigst berechnet. Zahlungen an Possischender Frankfurt am Main No. 2071

grud und Berlag: Buchbruderei Sugo Munger .. Schriftleitung verantwortlich: Sugo Munger Spangenberg Für die

ntr. 96

lut"

nball

Tur

Appell. and.

gen

Donnerstag, den 10. August 1933

Siegreiche Arbeitsschlacht

Arbeitslosenzahl unterschreitet Viereinhalb-Millionen-Grenze

Kranfreichs Saaroffensive

Bon Ih. Bogel - Berlin.

Wer in Deutschland noch daran gezweiselt hat, daß zontreich die Saartrage noch wor der Volksabstimmung wurd Sewalt zu lösen beabsichtigt, dem werden die Augen duch inn Leitartiste geössnet, den die Zeitung "Fi ga ro" Kr. 213) am L. August verössentlichte. Augenscheinlich hälf war der Volksen der Volksen gegenüber der deutschen Saar noch zeiche der Volksen gegenüber der deutschen Saar noch zeiche de deutsche der verschein der Volksen der noch zusche der Volksen der verschein der Volksen der vol Deutschland noch daran gezweifelt bat, daß

wenn als Besiegter da, wenn man nicht mit aberster Ge walt handelt!"

Ber die französische Einstellung zur Saarfrage infolge direlangen Studiums kennt, der weiß, was solche Worter wirdenden Studiums kennt, der weiß, was solche Worter direction wirden der die Saarbevökerung mit verständ die Verschaft der dis die Verschaft der die Verschaft der die Verschaft der die Versc

Fien, se schauer, sie jug in der Senten Baffen" Franklichen Mart Arteriebigung seiner angeblichen Saarehre beichten, lo bekommt man auch hierauf vom "Figaro" eine Kultauften der Kampf um Kollsabstimmung an der Saar ein getarnter Arieg (une Kultauberten kunden der Kampf um Kollsabstimmung an der Saar ein getarnter Arieg (une Kultauberten kunden der Kampf um Kultauberten kunden der Kampf um Kultauberten bei der Kampf um Kultauberten bei der Kampf um Kultauberten kunden der Kultauberten der Kultaub

Gin berartiges Zugeftändnis französsicher Gewaltherr-ign der Saar vom November 1918 dis zum heutigen gehaben wir disher in der französischen Presse noch nicht innen. Die Saarbevösterung hat leider nur zu sehr am danken, der erlebt, wie dieser "getanrte Krieg" von seiten dant keibe erlebt, wie dieser "getanrte Krieg" von seiten karts schoe erlebt, wie dieser "getab dan eldes heute in

nadte Gewalt gegen die Saar ausjehen, zu der sibrigens neuerdings nicht nur "Figaro" und andere Organe der französsichen Rechlen sondern auch eine große Keibe schaft links gerichteter pazisischer Blätter Frankreichs bekannt haben.

Das Danzig-polnische Uebereinkommen

Die Beurteilung in Berlin

Die Beurkeitung in Berlin Das zwischen Danzig und Polen abgeschlossene Ueber-einkommen stellt, wie in Berliner politischen Kreisen betont wird, ein außerordentliches Entgegenkomt nien der Danziger Regierung dar. Die Berpflichtung, vor-läufig auf die Weiterversolgung des Streites in der Hafen-angelegenheit vor dem Hager Gerichtshof zu verzichten, stillt ein ganz außergewöhnlicher Beweis sir den ernsten Willen der Danziger Regierung, eine gute Zusammenarbeit nit Polen zu erreichen.

Ein soldes Entgegensommen kann aber selbstverständlich nur an die Verausseizung gedanden sein, daß es wirklich zu einem für beide Teile erträglichen Nodus vivendi fommen wird und muß weiser von der Erwartung geltagen sein, daß Posen das Albsommen genau so durchsühren wird, wie es die Danziger Regierung selbstverständlich durchstützt.

Die Bedeutung der Abmachungen

Die Bedeutung der Abmachungen

Die neue nationalsgalititiche Regierung der Freien Kadt Danzig hat mit der Paraphierung eines Staatsabsommens über die Hafenfrage und eines Uebereinkommens über die Hafenfrage und eines Uebereinkommens der die Hafenfrage und eines Uektion mit bemerfenswerter Schnelligkeit zu Ende geführt, die durch den am 3. Just erfolgten Staatsbeschaf des Senatsprässenten Der Muldiging in Warchau eingeleitet wurde. Im Sinne der Anzugen der Genatsprässenten Der Anzugen der Verpflichten der Kaptalbagen einer internationalen Kooperation auf der Basis unmittelbarer Berhandlungen wurden hier Probleme gelöst, mit denen sich alle Instinansen des Wölferdunder Patis unmittelbarer Verhandlungen wurden hier Probleme gelöst, mit denen sich alle Instinansen des Wölferdunder Freuhlist von den Küdgang des sewärtigen Bertechts, der gegenwärtig über den Hafendung des Ferwärtigen Bertechts, der gegenwärtig über den Hafendung des Sewärtigen Bertechts, der gegenwärtig über den Hafendungen des Barier Bertrages von 1920. Da es sich der die wert der Wärter der wert die Bestimmungen des Parijer Bertrages von 1920. Da es sich der die zwei selchständigen der zwei selchständigen der zwei selchständigen der wie senatspräsidenten ausgesprochene Erwartung berechtigt, daß die neuen Ubmachungen tatsächlich der Anziang der Gesamtbereinigung im Geiste gegenseitiger Ofsenheit und Achtung sind.

Die Bestimmungen des "Nebereintommens über die Bestimmungen des Ausgespröchene Erwartung berechtigt, daß die neuen Abmachungen haben habeter Anziang der Gesamtbereinigung im Geiste gegenseitiger Ofsenheit und Achtung sind.

Die Bestimmungen des "Nebereintommens über die Besiehungen zu Aben in senem Geist der Bonatistiliche Danziger Boliefung zeigen, daß die antionalsozialistiliche Danziger Boliefung der Gelamtbereinigung auch von der Boliefung der Gelamtbereinigung auch von beiben Bertragsparteien ernerhin

Wiener Wiinsche

Defterreich fordert ein neues Refrutierungsinffem

Paris, 10. Luguft.

Der römische Korrespondent des Temps bestreitet, daß Desterreich den Antrag gestellt habe, den Essertseich bei Desterreich der Kontrag gestellt habe, den Essertseich seines Heeres um weitere 18 000 Mann zu erhöhen. Bielmehr wünsche Desterreich seine Tendestrung der bestehenden Verragsstauseln, die das össerreichste auf etwa 22 000 Mann seitseyn, doch eie s der Ansicht, daß nur sür einen Teil seines kleinen hohe ies der Ansicht, daß nur sür einen Teil seines kleinen solle.
Durch ein Ketrulierungs- und Aushebungsisssem mit 6. dis 12 Indische Mickelle und der Möglichteit gegeben werden, seine Staatsangehörigen in größerem Ilmlange als disher mitstärlich auszubilden. Desterreich wünsche gesten kanst die Henrech das für des kenten deutlich unschaften werde, damit diese als heeresrelerve und votl. innerhalb der Polizei "im Jalle revolutionärer Umsturzversuche von lints oder rechts (!)" einschreiten könnten.

Siegreiche Arbeitsschlacht

Urbeitslofengahl unter der 4%-Millionen-Grenge.

Berlin, 10. Muguft.

Die Jahl der Urbeitslofen, die von der Reichsverfiche. Die Zahl der Arbeitslosen, die von der Reichsverlicherungsanstalt am 31. Juli sestigesellt wurde, zeigt einen erfreulichen weiteren Rückgang. Innerhalb von 14 Tagen ist die Arbeitslosigkeit um mehr als 400 000 zurückgenangen. Sie betrug am 31. Juli nur noch 4 486 000.

Damit hat sich die Abnahme in der zweiten Julikälste gegenüber der ersten Julikälste mehr als verzschnächt.

Noch nicht 6½ Monate hat es gedauert, dis von sieden Millionen Arbeitslosen zu Anfang Februar 2½ Millionen wieder in den Produktionsprozeh eingeglieders werden konnten.

Milloten den Produktionsprozeh eingegliedert werden konnten.
Das Absinken der Arbeitslosenzahl ist nicht in vollem Umfange auf eine arbeitsmarktliche Besserung zurückzuschen, vielmehr sind die Arbeitsdienstwilligen nach dem Umbau des Arbeitsdienstes erstmalls nicht mehr in die Zahl der Arbeitslosen einbezogen worden, während sie disher als Arbeitslose gezählt wurden, soweit sie ein Arbeitsgeluch deim Arbeitsamt gestellt hatten (rund 150 000). Andererzeits sind aus dem Kreis der "unsichtbaren Arbeitslosigkeit", insbesonebere insolge der Sonderaktion sür Angehörige der nationalen Wehrverbände, eine größere Zahl Arbeitsolorz zu den Arbeitsämtern zurückgesehrt, um sich wegen der gestiegenen Vermittlungsaussichten eintragen zu lassen, wolden des flatistisch erfaste Angebot an Arbeitskräten erhöht worden sie den menzelnen Bezirten geben die auf 1000 Einwohnert bezogenen Zahlen der Arbeitslosen. Jurzeit des Höckstandens,

bezogenen Jahlen der Arbeitslofen. Jurzeit des Hochstandes,
Ende Februar, enssielen im Reiche noch 96,2 Arbeitsofe auf 1000 Einwohner, am 31. Juli 1933 hingegen nur
noch 71,6.
Die Abweichungen von diesem Reichsdurchschnitt sind
für die einzelnen Zandesarbeitsbezirte beträchschich und
zeigen, wie außerordentlich verschieden das Problem der Arbeitslosigetit im Reiche lieget. Am höchsten über dem Reichsburchschnitt liegen die dichte beinen und hochstulstralisierten Bezirke Sachsen und Brandenburg (Sachsen noch
immer 111.0 gegen 143.2 Ende Februar).
Um liessten unter dem Reichsdurchschnitt liegt Difpreusen; sier entschlen nur och 12,7 Arbeitslose gegen
58,1 Ende Februar auf 1000 Einwohner.
Tür Breußen beträgt die Anteitszahl 37,6 (gegen 72,1) und
unch Bayern und Südwesstehuschland liegen mit 49,7 (gegen 69,5) und 46,8 (gegen 63,1) erheblich unter dem Reichsvorschließeit sind, wie aus diesen Jahlen ersichtlich ist, allentbalben beträchstlich.
Im Jusummenhang mit der Entwicklung am Arbeits-

balben beträchtlich.

Im Julammenhang mit der Entwicklung am Arbeitssmarth ind die Unterfütigten-Jahlen nicht unerheblich zurückgegangen. In der Arbeitslosenversicherung wurden am 31. Juli rund 394 000 Unterfütigungsempfänger gezählt, nach einem Rückgang um rund 12 000. In der Krijensfürforge vourden am gleichen Stichtage 1 252 000 Arbeitslose betreut, das heißt, rund 39 000 weniger als am 15. Juli. In beiden Unterfütigungseinrichtungen zusammen wurden am 31. Juli 1646 000 Arbeitslose unterfütigt, denen im gleichen Zeitpunkt 1754000 arbeitslose unterfütigt, denen im gleichen Zeitpunkt 1754000 arbeitslose unterfütigt, denen im gleichen Zeitpunkt 1754000 arbeitslose unterfütigt wurden weiter Ausweitungen gemacht für 265 000 im Arbeitslosenst Veschäftigte.

Lüs Mitteln der Arbeitslosenbilse murden weiter Ausweitungen gemacht für 265 000 im Arbeitslosenst Veschäftigte.

Sämtliche Berufsgruppen weisen eine arbeitsmarktliche Entlastung auf.

Die erfte Großstadt arbeitslosenfrei

Bei einer Heier in der Stadthalle für Königsberger Opfer der Arbeit fündete der Dezernent für das Königs-berger Wohlfahrtswesen, Stadtrat Dr. Schutze, als Ber-treter des Oberbürgermeisters an, daß die 1e fet en 8000 Wohlsahrtserwerbslosen Königsbergs bereits am Montag alse in Arbeit und Brot sein würden.

Drei-Millionen-Spende

Duffeldorf, 10. Muguft.

Die dem Arbeisgeberverband Düsseldorf, 10. August. holz, hilden angeschlossenen Fabrikanten und Unfernehmer haben drei Millionen Mark für die Spende zur Förderung der nationalen Arbeit zur Berfügung gestellt.

Die Unruhen auf Ruba

Während sich in Havanna selbst die Ruhestörungen nur gefötet und zwei andere durch Schüsse verleigt wiederholt haben, wobei zwei Polizeideamte men aus dem Inneren der Insel Ruba Nachrichten über ichwere Jusammenstöse, die mehrete Tote forderten. Das Millitär in Havanna ist in die Kasernen zurückgezogen worden.

Stratuousug und wnadenremt

Neue preußische Verordnungen
Der preußische Justizminister hat nunmehr die Aus-Albrungsverordnung zu dem kürzlich erkassenen Geseg über das preußische Straspollstreckungs- und Gnadenrecht her-ausgegeben. Außer den ersorderlichen Aussishrungsbestim-nungen zu den einzelnen Paragraphen des Gesehes, gibt Insbesondere die Verordnung auch noch grundfähliche Richtlinien über die

handhabung des Gnadenrechts

handhabung des Gnadenrechts
burch die Oberstaatsanwülte. So wird u. a. hervorgehoben, die in der Bewilligung bedingter Strafaussehung bei alten solchen Etraftaten besondere Jurüsspaltung geboten sei, die dem allgemeinen Rechtsempsinden als besonders verabscheuenswürdig erscheinen oder die wegen ihrer Hügeste der allgemeinen Folgen geeignet seien, die Besange der Allgemeinheit besonders zu gefährben. Besipselsweise werden hiersfür aufgeführt Wucher und Münzerschenen. In den Schlußbestimmungen der Ausführungsvergehen. In den Schlußbestimmungen der Ausführungsverzehung werden alle früheren Bestimmungen gleichen oder entgegenstehenden Inhalts soweit sie nicht ausdrücklich in dem Gesetz der in der Verordnung sist als an 8. September 1938 verfündet und tritt zusammen mit dem Gesetzungsverzehung hat der preußschen Ausgührungsverordnung hat der preußschen Litzusschaften der Verschliche Austraminister eine neue Dienst- und Vollzusgeordnung erlassen, in der entsprechend den Erundsähen des neuen

neue Dienst- und Vollzugsordnung
erlassen, in der entsprechend den Grundsägen des neuen
Strasvollstreckungsgelehes in 154 Paragraphen alle mit der
Durchsührung des Strasvollzuges und dem Dienstgang bei
den Strasanstalten zusammenhängenden Einzelfragen geregelt werden. Die neue Dienste und Vollzugsordnung stellt
außerdem eine Jusammensassung aller bisherigen, teilweise
serzertreuten Einzelbestimmungen und Verordnungen
über diese Gebiet dar. — Wichtig ist ferner die weiter von
dem preußischen Justizminister erlassen. Verordnung über
die

Durchführung der Untersuchungshaft.

Durchführung der Untersuchungshaft.

In dieser Verordnung wird der Unterschied zwischen Strasbaft und Untersuchungshaft besonders herausgearbeitet. Der Untersuchungsgesangene wird auch fünftig nicht mehr als Gesangener, sondern als Häftlig bezeichnet. In § 1 der Berordnung wird als Grundlaß seigelegt, daß die Untersuchungsbaft lediglich dem Zwede dienen soll, eine Fluchungsbaft lediglich dem Zwede dienen sollten der Anderen der Verlagen der Sastesfanden der von der einer Berduntellung des Kathelmes vorzubeugen. Dem Häftling dürsen daher nur solche Beschäftlungen, die dem Sastesia und Bermögensverhältnisse des Häftlings entsprechen, darf er sich auf eine Kosten verschaften. Die den Häftling betressenden Untersuchungen hat, soweit nichts anderers bestimmt ist, der Richter zu tressender inn. Die den Haftlingsbaft erfolgt in besondern Untersuchungsgesängnissen oder in Gerichtsgesiangsissen untersiegen teinem Arbeitszwang. Sie haben das Recht, sich selbst zu beköstigen, wah können serner auch eigene Richung und Wässige tragen. Sie können mit Jussimmung des Richters eigene Bücher sein und sieh auf eigene Rossen zu kauptwerfahrens untersiegt der knichten. Die Graudnis zum Beluche eines Hässtlings erteilt der Richten. Solange das Hauptwerfahrens untersiegt der Berfehr des Berteibigers mit dem Sästlings erteilt der Richten. Der Schriftwerschaften der Richtung Der Schriftung einer Beschränkung. Der Schriftunger in den Sästling einer Beschränkung. Der Schriftwerschaften der Kostes harbisige kertellen mit dem Seitlich und Restendungsbaft treten gleichseitig wir der Kostes der Steilbiger nicht der Beschränkung nicht der Steilt unterschaft und Kostes der Sastlichen der Ausgeschaftung von der Steilt den Liedenschaftungen in der von der der der Verstellung der der Verstellung erfolgt ist. Pach der Greichnung der Schriftung

Betimmung getoffet bits, gemischen unterworfen.

Die Borichriften über die Untersuchungshaft treten gleich-zeitig mit der Dienst- und Bollzugsordnung vom 1. August 1933 in Kraft. Tag des Infrastretens ist ebenfalls der 15. September 1933.

Säuberung der Hochichulen

Siebung des atademischen Nachwuchses

Berlin, 10. August.

Der preußische Minister für Wissenschaft, Kunst und Boltsbildung hat, nachdem bereits durch einen früheren Erlaß vom 29. Juni 1933 alle fommunistischen Studierenden an preußischen Hochschulen mit sofortiger Wirkung aus-

gefaioffen fino, outsy einen neuen Study olefe Definitions auf jämtliche marriftisch und antinational eingestellten

Studenten ausgedehnt.
Die Boraussetzungen für die Annahme einer margistischen oder sonstigen antinationalen Betätigung sind nach dem Bortlaut des Erlasse insbesondere dann erfüllt, wenn ein Studierender in Wort, Schrift oder durch sein sonstigen Berhalten gehässig gegen die nationale Bewegung aufgetreten ist, ihre Kihrer beschimpst oder nationalgesinnte Studierende zu versolgen, zurüczusehen oder sonst zu scholzende zu versucht hat. Als besonders belastend ist dabei die Jugehörigteit zu pazisistischen, landesverräterischen oder ihnlichen Organisationen anzusehen.

Keine Warenhaussteuer in Preußen Jedoch Zweigstellenfteuer fur Warenhausunternehmungen, Einheits- und Aleinpreisgeschäfte.

Sinheits- und kteinpreisgespatte.
Im Alischius an die vor einigen Tagen ergangene Berordnung über die Durchführung der Warenhauszweigsstellensteuer, haben dem Vernehmen nach der preußische International der Finanzminister einen Erlaß veröffentlicht, in dem sestgestet wird, daß die preußische Staatsregierung von der Ermächtigung des Neichzsgesches über die Warenhaussteuer, eine solche Warenhaussteuer einzuführen oder den Gemeinden die Einführung zu gestatten, te in en Gedrauch gemacht habe.

Die Einführung einer Warenhaussteuer ift somit in Breugen im Rechnungsjahr 1933 in jedem Falle un-

Preußen im Rechnungsjahr 1933 in jedem Falle un-zuläffig. Juläffig. Sinsichtlich der landesrechtlichen Filialsteuer verbleibt es bei den bisherigen Bestimmungen, wonach es den Ge-meinden gestattet ist, die Auchstäge zur Gewerbesteuer sür Bersicherungs-, Bant-, Kredit- und Warenhandelsunterneh-nungen, die im Gemeindebezirt Zweigstellen unterhalten, ohne in ihm ihren Houptsith zu haben, die zu einem Künstel über die sonst in der Gemeinde sessen zu erhöhen. Die zur Einsührung oder Erhöhung der Filialsteuer erforderliche Genehmigung wird den Re-eierungspräsidenten übertragen.

gierungspräsidenten übertragen.

Bleichzeitig wird in dem Erlas mitgefeils, das die Regierung von der Ermächtigung, alle Gemeinden zur Einsührung einer Jitlasselseur zu verpstichten, nicht allgemein, wohl aber hinsichtslich der Filialen von Warenhausunternehmen, Einheits- und Rieinpreisgeschäften Gebrauch gemach habe. Jür diese Internehmen gilt, das sich die Hundertsähe der Gewerbesselseur sür diese Zweigstellen, ohne das es eines besonderen Gemeindebeschslusse bedarf, um ein Jünstel erhöhen.

Das handwert in der Arbeitsichlacht

Befenninis gur Mitarbeit am Mufbauwert.

Die Bertreter der handwerklichen Spigenorganisationen versammelten sich erneut in Berlin, um die Borbereitungen sir die Beranstaltung wegen der "Arbeitsbeschaffung im Kleinen — gerade auf den einzelnen kommt es an" (15. dis 21. Oktober 1933) sortzuschen. Nachsolgende Entschließung wurde einstimmin gesaßt: wurde einstimmig gefaßt:

wurde einstimmig gesaßt:

Nit Genugluung darf sestgessellt werden, daß es den heißen Bemühungen der Reichstegierung in wenigen Monaten gelungen ist, in großen Gebieten des Reiches die Arbeitslosigteit mit Ersolg zu betämpfen. Ueberall hat die Bevösserung, ob Arbeitigeber oder Arbeitnehmer. Opferstrubigkeit und Gemeinsinn an den Tag gelegt. Noch sind große Ausgaben zu lösen. Die langen Wintermonate, in denen erschrungsgemäß in jedem Iafte eine besondere Fürsorge sür Arbeitsbeichaffung notwendig ist, stehen bevort. Darum sind nochmals alle Kräste anzuspannen, um das geniale Ausbauwert unseres Volksfanzlers Abols hilter voranzutreiben. aufreiben.

Die anwesenden Bertrefer des Handwerks begrüßen einmütig die Initiative, die seitens ihrer maßgebenden Tültretzur erfolgreichen Durchsehung der Aftion wegen der "Alebeitsbeschaftung im Kleinen — gerade auf den einzelnen fommt es an" (15. dis 21. Oktober 1933) ergriffen worden ist. Alle Anwesenden erkfären ihrerseits, daß sie im nationalsozialistischen Geiste — mit unbestegdarem Draufgängertum — mit zähem Willen und in steten Kingen die Vorbereitungen für die Beranstaltung sortsessen kingen die ihren vor eiten gradischen Ende sühren werden, um treu der Jahrhunderte alten Tradition an den großen Taten Abolf Hiters mitzuarbeiten, damit die Wirtsdaftsfrie überwunden und der gesamte Berufsstand bessern Zeiten entgegengeführt wird." Die anwesenden Bertreter des Sandwerts begrußen einUSBO und Arbeitsfrom

infriff in die Urbeiter- und Ungeftelltenverbande erforderlich

Der Organisationsseiter der NSBO und der Deutsch Arbeitsfront (OUF), Bg. Muchow, hat als Anweils Ar. 7/33 der Deutschen Arbeitsfront verfügt:

7/33 der Deutschen Arbeite auch famtliche Asso. mitglieder (Parteigenossen und Sympathisierende) mitglieder (Parteigenossen und Sympathisierende) mitglieder Mifglieder (patieigenden Urbeifer- und Ungeffellenverbi der Deutschen Arbeitsfront fein muffen. Das nationali liftifche Deutschland tennt in Jufunft feinen unorgani fen Arbeitnehmer und Arbeitgeber mehr. Die gegebene ganifation hierfür ift die "Deutiche Urbeitsfront"

Ueberleitung der Zentrumsfrattim

Mus dem Preugenparlament icheiden gunächst 22 Abgeordnete aus

Das zwischen bem Borsispenden der nationalspiellen Reichstagsfraktion, Minister Dr. Friet, und dem Heinbungsmann des Zentrums, Reichstagsabgeordneten Hadelsberger, abgeschlossene Abenmen über die Lebenfrung der Zentrumsfraktion in das Hospisatenschaften zur nationalsozialistischen Kraktion soll auch sür den In lichen Landschaft und der Verlenden ungewendet. werden

hilden Landtag entiprechend angeweinet, werden. Auch in Preußen werden daher, wie erwartet, alle Gelichen und alle weiblichen Abgeordneten lowie jernet diber 60 Jahre alten Abgeordneten nicht als Hopfinstein die nationalsozialistische Araftion aufgenommen weich under isch andett sich dabei in der bisherigen preußischen zur Araftion und 22 Abgeordnete, die also demacht wem Eandtag aussischeiden werden. Es verbleiben dann wat Abgeordnete, über deren Aufnahme in das Hopfinah verhältnis weitere Verhandlungen stattsinden verhältnis weitere Verhandlungen stattsinden.

Zungfalchisten an Hitler und Musiolin

Bonn, 10. Muquit.

alli Sa läff wu ein fen Be

das ten her min Sp in Me

eng Bo per tig!

dur des lid)

bur

aus befa gege ertoi entb heral

und Nu

ацва

Bon der Rheinlandsahrt, die die Jungslachssen er Rücksahrt nach Italien mit der Hilleringend gemö-unternahmen, wurde an Mussolini und Reichstanz is hiller i wendes Telegramm gesandt:

Hilferjugens und Balissa grüßen auf ihrer Rheinink Eure Erzellenz. Möge die Freundichaft zwischen deusch und ikalienischer Jugend immer inniger und sesse von erze Jaddur von Shirach, Alberto Gigli.



Wilhelm Kleinmann,

der neue stellvertretende Generaldirettor der Deutschaft. Reichsbahn.

Die Fronckichen Säger

Sie zudte nur mit den Adhjeln, wollte an ihm vorüberschupsen nach dem Bootsfeg, von dem es gleich ins tiese Kalper ging. Der lange Seinrich aber griff zu, seine harte Kalper ging. Der lange Seinrich aber griff zu, seine harte Kalper ging. Der lange Seinrich aber griff zu, seine harte Kalper gibel den kichtges, siediges Donnerwetter einzugen über ein so unvernünstiges Menschenftenlich!"

Und destig schrie er sie an:
"Hab hestig schrie s

jen, und es ware ein ewiges Streiten gewesen. Jedes hatte dem andern die Schuld zugeschoben, eine einzige Berbitte-rung ware zwischen ihnen gewesen vom Morgen an bis in die sintende Nacht.

die sinkende Nacht.

Die braune Mikte sieß den Kopf auf die Brust sinken no bis in Die braune Mikte sieß den Kopf auf die Brust sinken und weinte heftiger. Der lange Heinrich aber trat näher, sträusein beitig über die sichwere Flechten.

"Es gibt da auch noch andere, Fräusein Mike, denen es bannig seid tät, aber davon wollen wir jest nicht reden. Nur eines möcht ich noch bessirworten: Man glaubt gar nicht, was sich alles ausheilt mit der Zeitl Hechte hab ich schon gefangen, denen ein stärkerer den halben Kiiden weggerissen hatte, und sie hatten sich doch wieder ausgeheilt. Wiel anders aber ist es auch nicht mit dem Menschen. Heute möcht er am Leben verzagen, und in vier Wochen vielleicht kann er schon wieder lachen!"...

So sprach er noch eine Meise som Letz werden.

So fprach er noch eine Beise lang fort, Mite Retelsdorf fiand auf, trodnete sich mit dem braunen Sandrücken die

So fprach er nag fand dem beaunen Janotaken klangen.

"Es ist gut, Heinrich Kremzowl"
"Das ist ehrliche Meinung? Kein Fassch dabei und keine Hindergebanken?"
"Dein so wahr mir Gott hessel, dag dem Jahren echt sintergebanken?"
"Dein soge auch ich: Es ist gut! Und wenn's Ihnen recht ist, Fräulein Mite, bleibt das unter uns beiden, daß ich sier auch Gotten unr ein bisschen spatierensaben. "Aben das den den anderes Abenmen möcht ich mit Ihnen tressen, dam soll ein Name zwischen uns verzuse kerende werden, dam soll ein Name zwischen uns verzuse fielen ein. Ich verspreche es, ich will ihn nie mehr in desen über meine Lippen bringen!"
Wite nichte nur, eine dunkse Köte färbte ihr die Wangen. Und eilends wandte sie sich gen aber sah ihr nach, und es wurde ihm gar seicht zumute, als er sich wieber zu seiner Verbeit wandte. Einen Aastord wollte er aus den alten Netwert zurechschneiden, nach der Art von Wittense. Um den Lenzdurger Fischer zu zeienen, wie man dort die Verpwert zurechschneiden, nach der Art von Wittense. um den Lenzdurger Fischer zu zeienen, wie man dort die Verpwert zurechschneiden, nach der Art von Wittense. Und er gest wollte es ihm scheer zum Meere zurückwanderten. Aber soll wollte es ihm scheer zum Weere zurückwanderten. Aber soll went geerischen, den besten Fischen zu zeienen, wie man dort die Weinschle wollte es ihm scheer zum Weere zurückwanderten. Aber soll woollte es ihm scheen, den besten Fischen zu zeienen, wie man dort die Zelastaale spielenen, den besten Fischen zu zeienen, wie man dort die Estantaale spielenen, den besten Fischen zu zeienen, den besten Fischen zu zeienen der Fischen zu zeienen, den besten Fischen zu zeienen der Fischen zu zeienen der Fischen zu zeienen zu zeienen, wie man dort die Estantaale spielenen, den der Fischen zu zeienen der Fischen zu zeienen zu zeienen zu zeienen zu zeienen zu zeienen zu zeienen zein der Fischen zu zeienen zu zeienen zu zeienen zein der Fischen zu zeienen zu

A.

Der Obersteutnant Brinkmann kam staude und schweide das dem Gelände zurück. Er war mit der dritten spagnie draußen gewesen auf der Mustimer Feldmark, 3 Reserveobersägere-hatten zur Zufriedenheit ihre Kristung standen. Der Zeutnant von Kaugaard war als sohlen meldet worden. Nach der Aussige seines Tägers hatte am späten Akbend im Jagdanzuge aus seiner Mohnense fernt, wäre dis zum Beginn des Dienstes nicht zurückstenen. Da soh er Konnnandeur den Haubend men. Da soh er Konnnandeur den Hauptmann Rabend men. Da soh er Konnnandeur den Hauptmann Rabend mit eigener Hand das ungesprochene Urteil vollzogen. Aus wo in einer dichsen Schonung und vielleigte erst nach Konnun mit den Achselm unr mit den Achselm Der Hauptmann Rabendainer der Konnun der Wickleiter der und konten der Konnun der Konnun der Konnun kannen kannen

Ehren dahin, ersparte sich die beschimpsende Ausstodiusund dem Heinwege, während sie nebeneinander zitten, sprachen sie den ganzen Fall noch einnat durch zie eine Bott sich gewissermaßen auf ihre Seite geschliche, als er den zornmittigen alten Hernsten sperin spieller Zeitlicheit abrief. Und der Jauptmann Raderbeit berichtete, wie er den geschwäßigen alten Dottor Federauf eine fallsche Fährte geseht hätte und mit ihm die stannte össenkliche Reinung. Den Aussichtag auf eine fallsche Fährte geseht hätte und mit ihm die stannte össenklichen Berindung der Nechtag der Vereinung den Aussicht geschen Deutschlichen der Vereinung den Aussichen der Vereinung d

Der Oberstleutnant hörte sich alles an, nickte mit dem Koll, "Mag sein, daß ihr recht habt, daß ihr die besseren Sosiel, Sie, lieber Adsenhainer, und meine Frau. Aber ich ben Borwurf nicht los, ich hätte mich mehr timmert meine Jüngsten. Und in diesem Sinne gedente ich Ergelle zu berichten. Mie der hohe Herr banach besindet, so soll geschen."

(Fortfehung bie

meni fich ! genb Begi hinde Feue dlug

dem ihar merb wie b Bran 1/27 1 nieber Landi Schat neben Meng

morge Regie Gager Brant und bi Bie m Rreisb terfüh ouswid wieder

श

Spangenberg, ben 10. August 1933

Alt werden und jung bleiben

nsbo. Mitglie.

erbande aljosia. janifiet.

ene Ot.

der ihre den dert, werben, bit. Sie eder din 11. Kein Werban.

ion

em Ber eten Dr. ieberfüh erhältnig en Preu-

pitanten

pitanten olini

ften vot stanzler heinfahr

werden

Deutscher

bweißbe

en Romart, zwei ifung bei lend getiend getiend getiend getien genhainer
ing enhainer
inge hatte
TregendMochen
aber zuch
mnte, bei
leiblichen
leiblichen

nder her urch. Daß geschlagen iglich aus benhaine Kedbersen die soge hätte der unts gege-ung kom-dem Bar Die gang ob sich aus

em Ropfe.
Polities
ich werde
follen um
Erzellen
fo foll s

Allt werden und jung bleiben

Gine ewige Jugend kann es zwangstäusig für ben gwige Jugend kann es zwangstäusig für ben gwigen nicht geben. Wie lange der Höhepunkt des Leswischen nicht geben. Wie lange der Höhepunkt des Leswischen nicht geben. Wie lange der Höhepunkt des Leswischen die Uniterlie der Gebote stehen, anwenden, um den menschlichen Kört und die ihm innewohnenden geistigen Kräste frisch und eine genalten. Bor allem müssen hie zeit diungssähig zu erhalten. Bor allem müssen ihr die Zeit ich wie als Frau ausnugen, um uns den seisten wicht diungssähig der vollen Enstitungen, und uns den seisten wir den einem gewissen lendenten. Woch ihr die gern von sogenannten Abnusungsfranksung pricht beute gern von sogenannten Abnusungsfranksung sogenwertehen. Die Furcht vor solchen Abnusungsstellen wir von einem gewissen der Abnusungsstellen der Abnusungsstellen der Abnusungsstellen der Entretten wir aber dieser gegenwert, der Wandungen wurder der Kutgesähe, enterwedens der Annabungen mibbiede Arhärtung der Zutrwerdens der Annabungen wille der Verlage des Karrwerdens der Annabungen wie der die Volge des Etarrwerdens der Annabungen wille der Verlage des Leine natürliche angenabne des Korpers gegen das allmähliche Durchesungstäten der Klutgesähe, und werden uns der Tassache der wie der der der der mit zunehmendem Alter im gleichen Maße wie mit zunehmendem Alter im gleichen Maße wie mit zunehmendem Alter im gleichen Maße wie mit zunehmenden Abnus der erhaltigt debeutet das, daß wir im hösen Aller au reichliche Aahrungsaufnahme, übermäßige bern Aller au reichliche Aahrungsaufnahme, übermäßige konnen. Kein prattigh bedeutet das, daß wir im hösen Aller au reichliche Aahrungsaufnahme, übermäßige konnen Prattigh bedeutet das, daß wir im hösen Aller au reichliche Aahrungsaufnahme, übermäßige der eine Prattigh der Benähmen hand der Volltraft betrieben hat. entgrechenden Umfange weiterzupflegen. Für alternde weiterzupflegen der Ernägige de

Berheerendes Groffener in Abelshaufen △ Berheerendes Grofifener in Abelshaufen. Seit Menichengebenten hat Abelshaufen etwas Aehnliches nicht erlebt. Drei Wohnhäufer, brei wohlgefüllte Scheunen wid Stallungen mit Vieh und Gerätschaften sind ein Opfer des Feuers geworden, das Dienstag nachmittag mit disher unaufgeltärte Ursache in einer Scheine entidnd. Der größte Teil der Bevölkerung von Abelshausen dich draußen auf dem Felde bei der Erntearbeit, als schied betragen till bem Feiles dei der Erntearbeit, als eigen 1/26 Uhr nachmittags der Schredenkruf "Zeuer!" utönte. Frau, die wohl den Brand zuerst midet hatte, hatte diesen Ruf ausgestoßen. Einige besteigte Manner, die im Dorse waren, eilten gleich herbei und machten fich sofort an die Bergungsarbeit, denn im Ru ftanden die Webersche Scheune, in der das Feuer Ggerungspräsibent von Monbart, Landrat Freizerr von sagen und Kreisbrandmeister Gsegger waren sosson zur Jandielle geeilt, im sich über den Umsang des Schadens und die Woglicheit besonderer Hismagnahme zu unterrichten. Kreisbauernschaft deu vom Brande Betrossenen die Weitrührung der Wirtschaft ermöglicht werden. — Die auswärtigen Mehren von Hrande Betrossenen die Weitrührung der Wirtschaft ermöglicht werden. — Die auswärtigen Mehren konnten erst in snäter Nachtsunde lsmartigen Behren tonnten erft in fpater Rachtftunbe

Ullerlei Reuigfeiten dwei Lofe bei einem Vertehrsunfall. Unweit von Neu-brandendurg fuhr der Kaufmann Böttiger mit seinem Mo-black wird der der der der der der der der der trab gegen einen Loftwagen, der im Augenblic des Ueber-ten von der Landstraße abbiegen wollte. Der Motor-talahrer und seine Chefrau gerieten unter den Lastmagen ab wurden überfahren. Das ichwerverleigte Chepaar wurde hen, Neudrandendurg ins Krantenhaus gebracht, wo beibe kren Verlegungen erlagen.

Den Nebenbuhler erichossen. Der Dreschmaschinenbesiser Martin Muth in Oberhochstadt traf, als er nachts in eine Bohnung zurücksehrte, den Itährigen verheirateten Milchhändler Ernst Genzheimer bei seiner Frau an. Er griff zur Wasse und tötete den Nebenbuhler. Muth wurde

Beld jum Fenffer hinaus. Mus bem Schnellzug Brag Weld zum Jenner hinaus. Aus dem Schnelizug gerag — Wien wurden während der Kahrt durch die Station Dürnfrut aus einem Abteit 1. Klasse zerrissene Houerschilding-noten in großer Anzahl herausgeworfen. Die Stüde wurden vom Bahnpersonal gesammelt und es stellte sich deraus, daß die zerrissenen Banknoten echt waren. Wer der Fahrgait war, der sich der Banknoten entledigt hat, ist noch unsbesannt

Die jüngste deutsche Großstadt. Die endgüstige Zusammenstellung der bei der Boltszählung eingegangenen Zissern hat ergeben, daß die Einwohnerzahl Freiburgs i. Br. die Jundsettausend um 708 Personen überschritten hat. Freiburg ist damit die jüngste Großstadt Deutschländs geworden. Lux Anlaß der erfreusischen Tatsache behölt sich die Stadtschung vor eine Stiftung für fazige America und erwostlung vor eine Stiftung für fazige America und erwostlung vor eine Stiftung für fazige America verwaltung vor, eine Stiftung für foziale Zwede gu er-

Bluttat und Selbstmord eines Taubstummen. In Nord-Dittat und Seivimore eines Laubilimmen. In Nord-meil bei Kehingen im Breisgau drang der 28 Jahre alte Laubilimme Albert Klenert durch das Feniker in die Moh-nung der 45 Jahre alten unverheirateten Barbara Kueble-ein und verleite sie durch Beistiebe lebensgesährlich. Kle-nert wurde in der Nähe von Nordweil an einem Baume nert wurde in der Nähe von Nordweil an einem Baume erhangt aufgefunden. Die Gründe für die Tat sind noch nicht geflärt.

Mieder zwei Opfer der Berge. Im Mettersteingebirge ftürzte der Mündener Tourist Haselbed ab. Er war sosort tot. Seine zwei Begleiter erstitten Kopsversekungen. Im Jugspitzgebiet stürzte in der Nähe des Schneesernerhauses der 14jährige Karl Heinz Langer aus Ehrwald ab. Er trug schwere Versekungen davon und ist auf dem Transport ge-storben.

Aus dem Rundfunt-Sumpf

Die Entlaffungen bei der Schlefischen Funfftunde

lleber das forrupte Beidaftsgebahren der bei ber Schlesilichen Funftunde entlassenen Geschäftsführer wurden im ber Gesellichafterversammlung, an der als Vertreter der Reichgerundjuntgesellichaft Justitiar Schentell. Berlin und

Moer Gesenigalstverzammung, an ver als Vertreter der Meichstendiumtgesellschaft Aufitiar Schaues der Staatsfommissamplichen Staates der Staatsfommissamplichen Staates der Staatsfommissamplichen Gespeichen Staates der Staatsfommissamplichen Geigeführer Dierktor Wilhelm Hodert und Intendant Frih Bischoff wurde von der Verfammlung keine Entlastung erteilt. Bischoff harben den ihm zusehenden Tagespesen noch "Neberspesen" gemacht und sie unter dem Titel "Diverse" sich auszahlen lassen. Ses wurden Beträge z. B. sür Tehaeterkarten mit 42 Mark, Diverse mit 29.50 Mark u. a. sessgesselten mich Almark, Diverse mit 29.50 Mark u. a. sessgesseltellt. Bischoff benufte den Dienstwagen hat Bischoff oft su Privatsahren. Den Dienstwagen hat Bischoff oft selbst gesteuert und Dassahren angesahren, woraus sich eine Reihe von Prozessen zu bedautch entstandenen Rechtsanwaltskosten wurden nicht von Bischoff getragen, sondern von der Schlesischen Funktunde. Es handelt sich dabei um eine Summe von 700 Mark, wobei der eine Beleg über 500 Mark einen ausdrücksichen Busch es eine Beleg über 500 Mark einen ausdrücksichen Busch eines Rundzunstgewaltigen Dr. Magnus trägt.

Auch diese Fälle werfen ein bezeichnendes Licht auf die den vergangenen Jahren übliche Geschäftsführung bei der Schlesischen Funkstunde.

Rommunistische Wühlarbeit

Flugblattverfeiler in den Siemenswerken.

Jlugblattverteiler in den Siemenswerfen.

In den Siemenswerfen in Berlin-Siemensstadt wurde der Verluch gemacht, unter die Belegschaft kommunistliche glugblätter, in denen zur Sabotage und zum Streit geheht wurde, zu verteilen. Durch die Wachsammeit der Arbeiterschaft konnten jedoch 15 der Heher gestellt werden. Sie wurden in Schuhhaft genommen und in ein Konzentrationslager übergesührt. Die Festgenommenen haben strenge Strasen wegen Hodvoerrats zu erwarten.

Der Leiter der Geheimen Staatspolizei weist in diesem Aufammenhange darauf hin, daß in Jukunst jeder Verteiler kommunistlichger oder anderer Augblätter, die gegen den Vestand der nationalen Regierung gerichtet sind, damit zu rechnen hat, auf mehrere Jahre in ein Konzentrationslager zu kommen. St. und SS, haben die Anweilung erhalten, jeden Berteiler derartiger Flugblätter anzuhalten und dem Geheimen Staatspolizietamt zugrüchter.

250 Margiften in Braunschweig verhaftet

In den letten 4 Wochen war im Lande Araunichweig erneutes Anichwellen der kommunistischen Wihlarbeit zustellen. Es wurde eine Keorganisation und Neuauf-der KPP versuch. Bleichzeitig wurde eine rege Tätig-von kommunistischen Flugblattverkeitern bemerkt.

Das Candespolizeiamt griff energisch durch und verhaftete mit Unterstüdign der Hispolizeiam griff energisch durch und verhaftete mit Unterstüdign er Hispolizei im Cause der zweitägigen Aftion im ganzen Cande Brauntschweig rund 250 Marzischen, darunter auch einige Frauen. Diese wurden Gebäude der Ortskrankenkasse Frauen. Diese wurden webendelt. 70 Marzischen wurden bereits dem Schnelkrichter vorgesührt und 60 von ihnen zu insegelant rund 45 Jahren Gefängnis verurteilt. Die Mindessische betrug einen Monat, die Höchssische Gabre.

Hälf, die Hochfliche des Jayre.
Hänf Marzisten famen in Untersuchungshaft, während weitere sünf mangels Beweises freigesprochen wurden. Die übrigen Berhasteten kommen umgehend vor den Schnellrichter. Ein kleiner Teil von ihnen ist wieder entlassen

Mord an einem 521-Mann aufgetlärt

Witto an einem 321-Wann aufgetiart

Bon der SA.-Sandarte 1 und der Feldpolisei wurden
in Bertin 3 Männer und eine Frau seitgenommen. die den
SA.-Mann Reinhold Hartwig in der Nacht vom 2. 3um 3. 8.
1930 in Charlottenburg ermordet haben. Die vier Perlomen
haben bereits gestanden, die grauenvosse Tat verübt zu haben. Sie haben sie bei ihrer Bernehmung in allen Einzelhellen beschrieben. Die Echstrau des ermordeten SA.-Mannes stand während der Tat auf dem Balton. Ihre Histerise
wurden durch die Ros-Front-Ruse der Beteiligten übertöns.

Gegen die Staatsseinde

Vetordnung über die Einziehung von Vermögen Im Neichsgeleiblatt wird eine Berordnung veröffent-licht, die bestimmt, daß auf Grund des Gelehes über die Ein-ziehung tommunistischen Bermögens vom 26. Mai 1933 und

der Bestimmungen des Geseiges über die Einziehung voltsund staatsseindlichen Vermögens vom 14. Juni 1933 vermietete oder unter Eigentumsvorbehalt gelieserte Sachen eingezogen werden können, wenn der Beschligte nicht seine, Rechte innerhalb eines Monats nach der Beschligten anhame der, Sachen doer, wenn die Sachen dem Inkrastreten dieser, Verrodnung bereits beschlagnahmt waren, bis zum 1. September 1933 bei der Stelle, die die Beschlagnahme durchgessicht gehat, anmeldet. führt hat, anmeldet.

Im Ronzentrationslager

Die Rundfunt-.. Größen" in Dranienburg

Wie das Geheime Staalspolizeiamt miltetlt, ind der ehemalige Intendant der Berliner Junkstude. Flesch, der ehemalige Rundsunkreporter Alfred Braun der ehemalige Rundsunkreporter Alfred Braun der ehemalige Direktor der Reichseundsunkspellichaft Magnus und der Ministerialrat a. D. Gießede, der ebenfalls bel der Reichseundsunkgesellschaft fätig war, in Schulzhaft genommen und in das Konzentralionslager Oranienburg eingeliefert worden.

Der ehemalige Direktor der Berliner Funkstunde Knöpfte, der zum gleichen Zwed in Oberhof festgenommen wurde, erlikt dei seiner Antunst in Berlin einen Reroen zu zu zu man einer kert den zu der in der Berline baus gebracht. Die Festnahmen stehen in Jusammenhang mit der Ausbedaung der ungeheuren Berschleuberung öffentlicher Gelder und der ungerechsfertigten Bereicherung auf Kosten der Deffentsichteit durch die Festgenommenen.

Bredow will fich anschließen

Der ehemalige Reichsfommissa Staatseftetär a. D. Bredow hat an das Reichsministerium für Dolfsauftsärung und Propaganda ein Telegramm gerichtet, in dem er erstärt, daß um den Rundfunf, "hochverdiente Männer" verhaftef und in ein Konzentrationslager gebracht worden jeien. Er fühle fich mit diefen Mannern verbunden und bifte um die gleiche Behandlung.

Die Bezeichnung "hochverdiente Männer" für die Herren Braun, Fleich, Magnus ufw. beruht offenbar auf einem Drudfehler. Es soll wohl heißen "hochverdienende Männer", denn diese Herren haben sich ihre "Berbienste" um den Rundfunk mit vielen hunderttausenden KM bezahlen lassen.

Drei ehemalige SBD-Abgeordnete eingeliefert

Wie das Geheime Staafspolizeiamt mitteilf, find der ehemalige jozialdemofratische Reichstagsabgeordnete und Stadtverordnetenvorsteher von Brandenburg a. d. h., Chof-redasteur der jozialdemofratischen Brandenburger Zeitung, Friedrich Ebert (Sohn des ehemaligen Reichspräsidenten), ferner der ehemalige SPD-Uhgeordnete Franz Künstler und verschemalige Reichstage und Sendle Aranz Künstler und ferner der egemalige Sph-augeoroneie granz kunstier und der ehemalige Reichstags- und Candtagsabgeordnete, lang- iähriger Fraktionsführer der SPD im Preuhischen Candtag, heilmann, in das Konzenkrafionslager Oranienburg eingeliegert worden. Heilmann ift besonders unrühmlich hervorgekreten als Freund von Barmat und Sklareks, mit den er engste Jühlung hakte.

Jechenbach auf der Flucht erichoffen

Der ehemalige Redatteur des "Boltsblattes" in Detmold und frühere Brivatjekretär des 1919 in München erchossenen bayerischen Ministerpräsidenten Kurt Eisner, Feliz z e.ch en da ch, solkte im Kraftwagen nach einem bayerischen konzentrationslager gebracht werden. Unterwegs unternahm Fechenbach einen Fluchtversuch. Als er auf mehrmaligen Haltruf der Begleitmannischaft nicht kehenblieb, keuerte die Begleitung hinter dem Fliechenden her. Eine Kugel traf Fechenbach tödlich.

Zwischenfall an Banerns Grenze

München, 3. August.

Die banerifche Politifche Polizei teilt mit:

Die bayerische Politische Polizei teilt mit:
"Aus bisher nicht bekannter Ursache entstand in den
Morgenstunden des Montag an der deutschaftereichischen
Grenze, und zwar in der Nähe des Hecht-Sees dei Alekerseichen zwischen ihre Truppe noch bisher unbekannter Peridenen ekze Zwischert, wobei ein Heimwehrmann follich verless immede angerische Politische Polizei hat alles veranlaßt, im die Schuldigen zu ermitteln und sie der Bestrafung zuzusschen."

Brelle und Reichsparteitag

Die Reichspreffestelle der NSDUB. gibt befanni:

Die Reichspresseitelle der NSDAB, gibt befannt:
Diesenigen, nicht nationalszialistischen deutschen Fätteter, sowie die ausländischen Blätter (dzw. deren Vertreter in Deutschand), die Wert auf eine Einladung zu dem vom 30. 8. dis 3. 9. in Nürnberg statsfindenden Reichsparteitag der NSDAB, legen, werden aufgesordert, sich an die Reichspresseitelle der NSDAP, Münden, Braunes Haus wenden, von der ihnen auf Ansuchen eine Einsadung und ein Ausweis zur Teilnahme zugestellt werden.

Mitgliedersperre bis 1. April 1934

Der Reichsschaftmeister der NSDAB veröffentlicht im "Bölklichen Beobachter" solgende Bekanntmachung:

Es besteht Berantassung, darauf hinzuweisen, daß sur die Dauer der Mitgliedersperre, welche voranssichtlich nicht vor 1. April 1934 ausgehoben werden wird, Gesuche um Aufnahme in die ASDACH, zwedlos sind. Den Ortsgruppen wird es untersagt, seht schon Aufnahmeerklärungen entgegenzunehmen, um diese nach Absaul der Sperre vorzusegen.

Wechlel in der Reichsbahnleitung

Neuer Stellvertretender Generaldireftor.

Berlin, 9. August.

Berlin, 9. August.

Bechjel vollzogen. Der bisherige Ständige Stellvertreter des Generaldirektors der Deutschen Reichsbahn Dr. jur. Dr. rep. h. c. Wishelm Weirauch ist auf seinen Antrag von seinen Dienstgeschäften entbunden und zunächst beutaubt worden. An seine Stelle tritt der bisherige Präsisent der beschiege Präsisent der präsisent gas die Ernennung Kleinmann. Der Reichspräsisent haf die Ernennung Kleinmanns bestätigt.

Zum Saison-Ausverkauf

habe ich mich entschlossen, größere Warenposten in nur allererstklassigen Qualitäten zu bedeutend ermäßigten Preisen abzugeben:



Agfa-Travis Meter 0.85 Kunstseide e Muster Meter 0,38 Kunstseide

Baumwollfuche

Hemdentuche

Abtrockentuch

Ober-Inletts, Bettdamaste, hemden, Kragen, Krawatten, Aussteuer-Artikel. sämtliche

SA .- Uniformen, Fahnen, Wimpel usw.

ugust Ellrich



Gesangverein

"Liebertafel"

Der Berein beteiligt fich geschlossen am 70 jahr. Bes fteben bes Tv. Frober Mitt Sonnabend Abend 8 Uhr: Rommere. Amtreten Dlai fiplag Countag früh 620 Uhr:

Sountag mittag 1,15 Uhr:

Feierstunde u Festzug. Un-

Der Borftanb.

Chorverein

"Lieberfranzchen"

Donnerstag Abend Gefangstunde

Bollgabliges und punttliches Ericheinen wird erwartet. Der Borftand.

Grummet

morgen nachmittag 5 Uhr meifibietend verfteigert. Treffpuntt Raltenauch, Strafe zum Camberg.

Kriegerverein Spangenberg



Auf Grund ber Ginladung bes Tv. Froher Mut be-teiligt fich ber Kriegerverein am 70jahr. Bestehen wie folgt: Sonnabend 12.8. abends 8 Uhr Antreten Markt-

plat zum Rommers.
Conntag 13. 8. 6,25 Uhr Antreten Marktplat zum Kirchgang (geschlossen). Nachmittag 1 Uhr antreten zum Festzug vor Gaschaus Deutscher Kaiser.

Der Borftand.

Erfrischungsbonbons

H. Mohr.

Lachs, Lachsschnitzeln, Sardellen, Sardellenpaste.

H. Mohr

Rotfraut, Weißfraut, Blumentohl, Kurken, Tomaten,

5. Mohr.

Kleinkaliber Schützenverein.

Unläglich bes 70jahrigen Bestehens Des Tv. "Froher Mut" beteiligt fich ber Ber-

Der Borftanb.

Prima

Saugfertel

untreten Sonntag mittag
Rettler, Halbersborf

Turnverein "Froher Mut".

- Beule, Donnerstag, 21 Uhr tritt ber Quartierausichuß im Bereinslotal zusammen. Die reftlichen Quartier-liften muffen bis heute Abend 7 Uhr bestimmt bei Turnbr. Appell abgegeben werben.
- 2. Die Turner, Die eingeteilt finb, Die Laufbahnen abgu-treiben, muffen heute Abend gur feftgefesten Beit anmefenb fein.

S. Anordnungen für die Festrage:
Santiche Mitglieber haben an allen Beranftaltungen, insbesonbere am Beden, Kirchgang, Festgug teilzunehmen. Turner und Jugenblurner treten jum Festgug in Turnefleidung (weißes hemb, turge weiße Hofe) an.

Lest Euer Heimatblatt!



Ia. himbeerfaft Drangeade, Lemon Squafh, la Renettenapfelmein, Erfrischungsbonbons.

Karl Bender.

Bohnenschneidemaschinen in drei Größen am Lager

H. Mohr

KAUFEN SIE

sämfliche KLEINEISENWAREN von A-Z wie:

B

abbvorhangschlösser Ch Drahtspanner Einlaßecken

Follen
Gartengeräte
Hämmer

gerőle
amer
őlehődkden
Kaffemühlen
Lőeolben
Mauerkellen
Nothaken
Ofenrohrringe
Pfannen
Quasten
Riegel
Schaufeln
Türriegel
Unterlegscheiben
Vogelrollen
Werkzeuge
X-Hacken
Zangen
u. t.

GEORG KLEIN, EISENWAREN SPANGENBERG

Sie genießen billige Preise

Unläglich bes 70 jahrigen Jubelfeftes bes hiefigen Turnvereins Froher Mut nimmt bie Feuerwehr gefcbloffen am Feftzug teil.

Untreten um 1 Uhr por bem Bereinflofal.

Das Rommando, Il. Schmibt.

Stromaus Schaltung

Begen Bornahme bringenber Arbeiten wird ber m morgen Mittag von 12 — 11 ftfr ausgeschaltet, Strom morgen Mittag von 12 Spangenberp, ben 10. Auguft 1933.

Der f. Bürgermeifter.

DANKSAGUNG.

Für die uns anläßlich unserer VERMÄHLUNG in so überaus zohl-reichem Maße erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir unseren

herzlichsten Bank.

Spangenberg, den 10. 8. 1933.

Willi Bathke u. Frau



21m 12. - 14. August feiern wir unfer

70jähriges Bestehen

verbunden mit vollstumlichen Wetteampfen bes Rulb Eber Bezirtes.

Nachflichend bie Festfolge:

Connabend, ben 12. Anguft:

19,30 Uhr: Blagtongert (Martiplay) Abmarfc vom Markiplag zum Begrugungsabend auf bein Sportplag,

Countag, den 13. Muguft:

5.30 Uhr: Weden.

6.30 Uhr: Beginn bes Frühgottesbienftes in ber Stabiliuche. Antreten ber Turner 6 Uhr auf bem Marktplaß.

7.00 Uhr: Beginn ber Wettkampfe. 13.30 Uhr: Feierflunde auf bem Markiplag. Antreten ber Feftgugteilnehmer gum Unmaifc 1 Uhr nach bestimmtem Blan

Bum Anmarfc (Antreten 1 Uhr) formieren fich 3 Bige 1. Bug: Turnverein u. auswärtige Turner: Obeide 2. Bug: S. A., Forftichule, F. A. D.: Burgertor.

2. Bug: S. A., Forficule, F. A. D.: Burgertor, 3. Bug: Alle anberen Spangenberger Bereine:

Gleichzeitiger Abmarich zur Feierftunde aller 3 Buge: 13 20 Uh

14.10 Uhr: Festzug.

15 00 Uhr: Fortfegung ber Bettfampfe.

18.00 Uhr: Siegerverkundung Zwischenzeitlich und anschließend:

Ronzert und Tang.

Montag ben 14 August:

Uhr: Fruhtonzert auf bem Feftplag. Uhr: Rinderfeftzug und Rinderfeit.

10

Die gesamte Ginwohnerschaft in Stadt und Land wird hiermit hergl. eingeladen und gebeten, Die Baufer !



T. V., FROHER MUT SPANGENBERG

Bollstumliche Wettlampfe am Tage unseres 70jahr gen Beftebens.

Es find folgende Turner und Turnerinnen gemelbet Eurner 5 Rampf (1914 u. alter):

Sch. Meyer, Sg, Bodemuhl, Sg. Suftorf, 28. Sonnol Aug. Eftrich, Bernh, Freitag, Smil Appell, Gg. Schange Th. Nobing, Gg, Meyer, Aug Gagel. Jugendturner (Wehrsport & Kamps): Jörns.

Jugenbriefter (Aseptiport & Kamp): Joine. we inzelweitfämpse:

100 mtr. Lauf offen sür alle — Bernh, Freitag, Schonze.

100 mtr. Lauf sür Ansänger — Th. Köding.
Dochsprung offen sür alle — Gmit Appell.

Distuswersen offen sür alle — Gmit Appell.

4×100 mtr. offen: Schange, Robing, Freitag, Appell

Turnerinnen 3 Rampf:

Rathe Wimmel, Juge Grube, Erita Grube, Annel. Meutet. Elfriede Peinlein, Lina Boltmar.

Einzelfampfe, Rugelftoßen. Rathe Wimmel, Therese Schwalm, Annelise Meurer, Milchen Rnoll.

Beitsprung: Rathe Wimmel. 4×100 mtr. Staffel: Mnerer, Grube, Wimmel, Reid Folgende Mitglieder des Turmvereins habe ich als Kampfrichter und Niegenführer geneldet: Oberturum. Gemal, De, Rudolph, Aug. Manz.

Riegenführer und Rampfrichter haben ebenfalls Solut tag morgen programmaßig anzutreten. Gine am Connabend abend ftotifindenbe Rampfrichtersthung wird noch befannt

gegeben. Bu ben Bettkampfen werben weitere Rampfrichte und Riegenführer von unferem Turnverein nötig fell. Diefe Poften auszufüllen ift nicht schwer. Es ist ersorbei lich, baß sich im Lause ber Woche noch eine Angelpasster und Riegenführer bei nit melben,

Der Bolfsturnwart, Appell

Neue deutsche Bollfettheringe, Holländer Heringe, Tomatenheringe von 35 Pf an wieder eingetroffen

D. Mohr.

Mr.

nie 21

Die Ar Arbeitsfron starken Zust Berufsange der der Be der Berbän Sinne der ständischen aufgabe ift der Mitglie front, sonde Teile des d und über d

Die De

mer, geglie faßt im Ge jamtverban

ront ift pi

nehmerverb itelltenperbi rganisator die Organi ift noch zu ien, deren im Zusamr für den gew bundes für derung der die Deutsch in den Ra teres dem dels und E len werden ihen Birti teiht worde

Durch Durch Unternehmen nicht nur Birtschaftsl Borbild ist Gewertschaf mit nicht r din Neuaus

Die Guie Gium die Gebruich der Gebruich der